Senioren im Allgäu – mit wandermüller unterwegs

Eine Gruppe von 15 SeniorInnen reiste am 5. Juli bei (noch) strahlendem Sonnenschein mit der Bahn nach Oberstdorf, um mit Karl-Heinz Müller ein idyllisches Stück Allgäu zu erwandern.

Schon auf der Fahrt hatte die Ankündigung schlechten Wetters ab dem nächsten Nachmittag die Runde gemacht, so dass wir gleich am ersten Tag nach dem Aufstieg von der Fellhornbahn eine aussichtsreiche Gratwanderung von der Bergstation der Kanzelwandbahn in Angriff nahmen. Berggottesdienste an dieser Station und auf dem Fellhorn hatten viele Wanderer angelockt, so dass sich ganze Karawanen zwischen den Zielen bewegten, viele davon im Gegenverkehr – wieso, wurde uns dann auf der geplanten Gratwanderung bald klar: Der Himmel verdunkelte sich in Windeseile, ein Gewitter und Regen drohten, so dass wir vorzeitig zur Schlappolttalalpe abstiegen und von dort aus einen schwierigen und mühsamen Abstieg von insgesamt 1100 m bewältigen mussten, begleitet von heftigem Regen, der die Waldwege glitschig werden ließ...

Der Landregen blieb uns auch am nächsten Tage treu – wie recht die Wetterprognose hatte! Wir erwanderten also die imposante und aufregende Breitachklamm, dort war es ohnehin von allen Seiten nass, also ein ideales Ziel, und die Dichtigkeit von Anorak und Rucksack-abdeckung konnten zuverlässig getestet werden.

Entsprechend skeptisch wurde am nächsten Tag eine Talwanderung zum Illerursprung und nach Fischen unternommen, nach der Rast an einem idyllischen Plätzchen am Fluss stiegen wir noch auf zur Kapelle von Schöllang und dem kleinen Dorffriedhof und hatten einen wunderbaren Ausblick auf das Flusstal und das Bergpanorama. Eigentlich war das Wetter ja doch nicht so schlecht, und wir hätten auch....aber es war auch im Tal ein schöner Tag!

Am Mittwoch war das Wetter dann wirklich für eine anspruchsvollere Wanderung geeignet. Wir fuhren mit der Sesselbahn zur Bergstation am Ofterschwanger Horn und wanderten einen herrlichen Panoramaweg mit einer wunderbaren Alpenflora zum Weiherkopf und zum Bergrestaurant Schwabenhaus, das uns mit einer unerwarteten Blütenpracht ringsum überraschte. Von der Grasgehrenhütte fuhren wir mit dem Bus zurück.

Am nächsten Tag begrüßte uns wieder die Sonne, und es ging mit der Nebelhornbahn bis zur Station Höfartsblick. Nach dem Genuss der wunderbaren Sicht begann der Abstieg über Geißalpsattel und die Geißalpseen – der Untere Geißalpsee war für ein erfrischendes Seniorenfußbad geeignet. Insgesamt erwies sich der Abstieg von mehr als 1100 m als Herausforderung für unsere Seniorenkniegelenke...

Für den letzten Wandertag war also eine schonendere Tour angesagt, wie Karl Heinz Müller verständnisvoll riet: An Stelle des Hohen Ifen war das Walmendinger Horn, mit der Bergbahn zu erreichen, unser Ziel. Auch von dort eine prächtige Rundsicht in die Allgäuer Alpen und auf dem Weg zum Gipfel ein Alpenblumen-Lehrpfad, auf dem natürlich nur ein Teil der aufgelisteten Blumen blühten, der aber doch auch einige seltene oder unbekannte Alpenblumen zeigte. Nach einer herrlichen Höhen-Panoramawanderung folgte ein Abstieg auf einem gepflegten (!) Wanderweg, und wir alle genossen auch diesen herrlichen Wandertag.

Am Abend dann führte uns ein romantisches Bähnle zu einem Waldrestaurant, zum Abschied herzliche Dankesworte an Karl Heinz Müller, der die Wetterunsicherheiten professionell gemanagt und uns eine wunderbare Wanderwoche in einem gemütlichen Hotel, sehr schöne Ziele und ein gutes Zusammensein in einer harmonischen Atmosphäre ermöglicht hat.

Wir alle würden sicher gern eine Wiederholung mit einem ähnlichen Ziel erleben. Also nochmals herzlichen Dank!

E.L.